

Kann ich ihm trauen?

Sasu X Naru

Von Asme

Kapitel 9: No! I felt in Love with an Idiot!

Hallo ^-^

Es tut mir leid, dass es diesmal so lange gedauert hat, aber ich hatte viel mit der Schule zu tun...

Naja jetzt geht es weiter. Und vorerst werden wir in Erinnerungen schwelgen xD
Also viel Spaß!

In der Disco angekommen, führte Naruto Hinata erst mal an die Bar. Der laute Bass und die vielen Menschen verunsicherten sie.

„Das erste Mal hier?“ brüllte er über den Lärm hinweg. Sie nickte nur.

Der Blonde grinste. Es hätte ihn auch sehr verwundert, wenn das schüchterne Mädchen öfters an solchen Orten wäre.

Sie waren in seiner Lieblingsdisco und viele der Angestellten kannten ihn bereits. So auch der heutige Barkeeper. Er war oft hier und alles war ihm vertraut.

Doch es war das erste Mal, dass ihn ein Mädchen begleitete.

Normalerweise war er mit Kiba oder ein paar anderen Klassenkameraden hier.

Oder einfach allein. Dann genoss er es auf der Tanzfläche alles zu vergessen, und eins mit der Menge zu werden. Schließlich spielten sie hier nur die beste Musik.

„Hey! Naruto! Du hast ja heute ein Mädchen dabei! Wer ist denn die Süße?“

Der weißhaarige Mann hinter der Theke grinste ihn frech an.

„ Hey! Jiyara! Mir geht's auch gut!“ er grinste zurück. Bewusst war er der Frage ausgewichen, und schaute dem „Krötenkönig“, wie er ihn einmal spät abends, nach gewissen Alkoholeinfluss, getauft hatte, an.

Dieser wiederum blickte Hinata interessiert an.

„Die sieht ja richtig heiß aus!“ dann fragte er an sie gewandt „Na Kleine, hast du Lust mal mit zu mir zu kommen?“

Hinata von dem ganzen Trubel eingeschüchtert senkte nur schüchtern ihren Kopf.

Sie wollte einfach einen schönen Abend mit Naruto verbringen. Und zum Glück verteidigte dieser sie nun vor dem Mann und fragte dann an sie gewandt, „Hast du Lust etwas zu trinken?“

„Äh...ja. Sicher“ erklang ihre leise Stimme, so dass er Mühe hatte sie zu verstehen.

„Was willst du denn?“ „Ich...ich weiß nicht...“ immer noch war sie unsicher, also lächelte er sie aufmunternd an. „Gut. Dann nimmst du einfach das Selbe wie ich.“

Als Jiyara dann mit den bestellten Getränken kam, tranken sie langsam, während sie sich unterhielten.

Es ging nur um alltägliche Dinge wie Schule und Hobbys und doch machte es dem Blondem Spaß mit dem schüchternen Mädchen zu reden.

Er erfuhr, dass sie gerne las, aber auch an eigenen Geschichten schrieb.

Sie war bescheiden, und fest davon überzeugt, dass sie nicht gut schreiben konnte, und doch bestand er darauf irgendwann mal eine zu lesen.

So verging die Zeit ziemlich schnell, und die Gläser leerten sich allmählich.

Nachdem jedoch der Weißhaarige noch einmal nachgeschenkt hatte, stieg der Alkohol Hinata zu Kopf.

Sie war solche Getränke absolut nicht gewöhnt, und die von Naruto bestellte grünliche Flüssigkeit hatte auch nicht gerade wenig Alkohol.

Also stand sie auf, und zerrte den Uzumaki auf die Tanzfläche. Sie mochte ihn sehr, und war froh die Einladung angenommen zu haben. „Komm lass uns tanzen!“ rief sie ihm zu.

Er ließ sich nur zu gerne mitziehen. Er freute sich, dass sie tanzen wollte, auch wenn er ihr dass nicht zugetraut hätte.

Doch als sie leicht schwankte, bemerkte er, dass sie betrunken war. „Ich hab ihr wohl zu viel gegeben.“ grinste er in sich hinein.

Er selbst merkte noch nichts. Er war es gewöhnt mal ab und an „etwas“ zu trinken.

Also folgte er ihr, um sie zwischen den tanzenden Menschen nicht zu verlieren.

Doch da war es schon zu spät. Im düsteren Licht der Disco war sie verschwunden. Erschrocken schaute er sich um.

Eine betrunkene, und dazu noch sehr gut aussehende, Hinata, allein in dieser Disco, konnte nicht gut gehen.

Leicht panisch schlug er sich durch die Menschenmenge und rief ihren Namen. Doch durch die stickige Luft und dem Nebel, konnte er fast nichts sehen. Auch seine Rufe gingen bei der lauten Musik unter.

Als er sich bereits eine halbe Stunde durch die Menschen geschlagen hatte, begab er sich wieder an die Bar. Vielleicht war sie mittlerweile dort.

Und tatsächlich... nachdem er kurz über die Menschen blickte, erkannte er Hinata auf dem Schoß eines Schwarzhaarigen Typen.

„Na da hat dir wohl jemand die Freundin ausgespannt...“ bemerkte er die spöttische Bemerkung der Krötenkönigs und übergang sie einfach. Er hatte jetzt eindeutig besseres zu tun, als diesem Idiot die Situation zu erklären.

Wütend ging er auf diesem seltsamen Schwarzhaarigen zu, der etwas Schlangenhaftes hatte. Seine Augen waren klein, und soweit er es erkennen konnte waren sie giftgrün, sie gingen fast schon ins gelbliche.

„Wahrscheinlich Kontaktlinsen...“ dachte der Uzumaki sich, schließlich hatte er noch nie jemanden mit solchen Augen gesehen.

Als Hinata den Blondem entdeckte, wollte sie zu ihm, und versuchte aufzustehen. Doch der Typ auf dessen Schoß sie saß, hatte seinen Arm um ihren Bauch gelegt, und ließ sie nicht gehen.

Sie wusste nicht wirklich, wie sie hierhin gekommen war, und es missfiel ihr auch nicht wirklich hier zu sein, aber sie wollte viel lieber zu Naruto.

„Na Na, meine Kleine.“ flüsterte ihr der Mann, der sich ihr als Orochimaru vorgestellt hatte, ins Ohr. „Wir wollen doch nicht, dass du noch hinfällst, oder?!“ seine Stimme klang leicht bedrohlich, und er zog sie noch näher an sich.

Ihr Kopf schmerzte, während weit hinten eine Alarmglocke klingelte und doch ließ sie sich von dieser süßen Stimme gefangen nehmen und lehnte sich zurück.

„Das muss der Alkohol sein...“ dachte sie noch, bevor sie ihre Augen schloss.

Orochimaru nahm ihren Kopf in die Hand und drehte ihn langsam um.

Nicht zu schnell, schließlich wollte er sie nicht erschrecken, obwohl ihn der Gedanke, ihrer schönen Augen angstverzerrt aufgerissen, sehr wohl behagte.

Er näherte sich ihr, und freute sich darauf gleich ihre süßen Lippen zu schmecken.

„Hey!“ eine wütende Stimme ließ ihn hochfahren. Der Blonde, der dort stand, beäugte ihn sauer. „Lass sie los!“ schrie er und wollte sie schon zu sich ziehen.

„Fass sie nicht an.“ Zischte der Schwarzhaarige nun.

Ihm gefiel es nicht seine Beute gehen zu lassen. Und er hatte eindeutig mehr vorgehabt, als ihr nur einen Kuss zu rauben.

Naruto erstarrte. Dieser Kerl erdreistete es sich doch tatsächlich, sie festzuhalten. Dabei hatte er vorhin eindeutig gesehen, dass sie vorhin zu ihm gewollt hatte, doch dann hatte er ihr irgendwas ins Ohr geflüstert und wollte sie sogar küssen.

„Das geht zu weit!“ hatte er sich gedacht und war wütend auf sie zu gerannt. Nun stand er vor dieser schleimigen Schlange.

Der Blonde schauten ihn an, und seine Augen glühten förmlich vor Ärger. „Lass Hinata los!“ sagte er gefährlich ruhig.

Diese hatte nun mittlerweile ihre Augen geöffnet und schaute Naruto an.

Sie wimmerte leise, und wand sich in den Armen der Schlange. Sie wollte eindeutig weg. „Naruto...“ kam nur leise über ihre Lippen.

„Du scheinst die Kleine ja zu kennen. Schade für dich. Jetzt gehört sie mir.“ Er grinste fies. Dann drückte er ihren Kopf brutal nach vorne. Ihre Lippen berührten sich, und die Schwarzhaarige keuchte unterdrückt auf.

Wild schlug sie um sich, während sie versuchte ihn wegzuschieben. Doch er hielt sie eisern fest.

Dies alles geschah innerhalb von Sekunden. Naruto konnte nur zusehen. Alles in ihm hatte sich versteift.

Doch dann legte sich ein Schalter in seinem Kopf um, und er stand neben Orochimaru. Der Blonde packte den anderen und riss Hinata aus seinen Armen.

Er stellte sie hinter sich und schlug mit geballter Faust in das nun überraschte Gesicht.

Der Schwarzhaarige wurde nach hinten geschleudert, und knallte gegen die Bar. Seine Nase blutete, während er sich gequält wieder aufrichtete.

„Du Kleines....!“ Wütend wollte er auf den Uzumaki zugehen, doch Jiyara stellte sich ihm in den Weg. „Sie kommen jetzt erst mal mit mir. Ich denke sie sind hier unerwünscht.“

Also wurde die Schlange von dem Weißhaarigem weggeführt, während Naruto Hinata an die frische Luft brachte.

„Geht es dir besser?“ beunruhigt schaute er sie an.

Diese zitterte am ganzen Körper und schmiegte sich an seine warme Brust. Sie schluchzte auf und krallte sich nur noch fester an ihn. Es war einfach zu viel für sie gewesen.

Noch eine ganze Weile standen sie einfach so da und schwiegen. Langsam beruhigte sie sich wieder.

„Ich denke wir sollten heim fahren...“ sagte der Blonde sanft. Er löste ihren Griff und schaute sie an.

Schon die ganze Zeit war er verwirrt, er wusste nicht, was vorhin in ihn gefahren war. Normalerweise schlug er keine Leute. Normalerweise ging er nicht wie wild auf eine unbekannte Person los.

Doch das schlimmste war die Tatsache, dass er nicht Hinata gesehen hatte, die da geküsst wurde, die da von diesem Typen festgehalten wurde, sondern... ja. Er hatte Sasuke gesehen.

Natürlich. Wenn er Hinata gesehen hätte, wäre seine Reaktion verständlich gewesen. Schließlich hatte sie ihn begleitet und dieser Typ hielt sie nun fest.

Es war verständlich wenn er da wütend werden würde.

Doch er war nicht wütend geworden. Nur enttäuscht. Und dann hatte er plötzlich Sasuke vor Augen.

Naruto selbst hatte keine Ahnung wieso, doch es hatte ihn rasend gemacht den Uchiha so zu sehen. Jemanden anderen küssend.

Immer noch in Gedanken versunken, schreckte er erst hoch, als Hinata ihn ansprach.

„Naruto! Ich lieb dich!“

völlig klar blickte sie ihn an, und sagte diese drei Worte. Es war wie eine Befreiung für sie, endlich ihren angestauten Gefühlen freien Lauf zu lassen.

Sie beugte sich zu ihm und küsste ihn. Zuerst zögernd und sanft, bis sie sich immer weiter von ihrer Sehnsucht tragen ließ, und verlangender wurde.

Der Blonde völlig von Sinnen wusste nicht, wie er mit ihr umgehen sollte. Er wusste, dass sie noch immer betrunken war, und doch hatte es nicht so geklungen, als würde sie es nicht wirklich meinen.

Er wollte sich schon von ihr lösen, als ihm wieder Sasuke in den Kopf kam. Wie sehr er sich wünschte diese Lippen würden ihm gehören. Und zugleich erschrak er.

„Wie konnte ich nur so etwas denken?!“ fragte er sich in Gedanken, während er die Schwarzhaarige von sich löste.

„Tut mir leid... Ich will nicht, dass du später irgendwas bereust... Lass uns heim fahren“ sagte er leicht geknickt. Ihm gefiel es gar nicht, dass dieser anfänglich so schöne Abend so doof verlaufen musste.

Also ging er zum Auto, nachdem er sich nochmals umgedreht hatte, um sich zu vergewissern, dass Hinata ihm auch wirklich folgte.

Im Auto wartete er noch kurz, bis sie sich in den Beifahrersitz hatte fallen lassen. Während sie leise seufzte, startete der Blonde den Motor und fuhr los.

Nach einer Weile durchbrach ihre zittrige Stimme das Schweigen. Man merkte sofort, dass der Alkoholeinfluss nur noch gering war.

„Es tut mir leid, dass ich dich...“ kurz schwieg sie beschämt. „Ich hätte dich erst fragen sollen...“ wieder schwieg sie kurz bis sie wieder ansetzte „und...Danke!... Es war wirklich mutig diesen Kerl zu schlagen. Ich...ich hatte Angst...“

Betroffen sah Naruto sie an. Dann wendete er sich wieder der Straße zu.

„Ich muss mich ebenfalls entschuldigen. Ich hätte dir nicht den Alkohol geben dürfen, aber vor allem hätte ich dich nicht aus den Augen verlieren dürfen. Hätte ich besser aufgepasst, wäre das alles gar nicht passiert.“

Er sprach ruhig und seine Stimme war klar.

Die Schuldgefühle plagten ihn. Er wusste schließlich, dass er an dem, was passiert war, Schuld war.

Doch sie schüttelte den Kopf. „Nein. Es ist nicht deine Schuld. Es war einfach Pech.“

Die restliche Fahrt schwiegen sie und als sie vor ihrem Haus ankamen, verabschiedeten sie sich von einander.

„Wir sehen uns Montag...“ leicht lächelte sie. „...und ...nochmals Danke.“

Dann warf sie die Autotüre zu und suchte ihre Schlüssel. Naruto wartete noch, bis sie im Haus verschwunden war, bevor er losfuhr.

Ihm war mittlerweile etwas klar geworden, und er wusste, dass er sich nicht mehr belügen konnte.

„Ich hab mich in diesen Idioten verliebt.“ murmelte er leise vor sich hin.

„Wer ist hier ein Idiot?...“ schmunzelte der Uchiha. Er betrachtete Naruto schon die ganze Zeit, und dieser wirkte seltsam weggetreten.

Doch als er seine Stimme erhoben hatte, zuckte der Blonde zusammen, und erblickte seinen Seme mit hochroten Kopf.

Mit seinen Gedanken wieder in der Gegenwart angekommen, errötete der Blonde merklich. Anscheinend hatte er seine Gedanken von damals laut ausgesprochen. „Tut mir leid... ich hab nicht dich gemeint...“ doch dann dachte er daran, dass ja eigentlich doch der Uchiha gemeint war. „Äh...obwohl eigentlich habe ich schon dich gemeint...“ er verhaspelte sich und fuhr eilig fort „aber... ich habs nicht böse gemeint... oder so...“ leicht lächelte er, während sein Gesicht noch röter wurde.

„Naja. Wir sind jetzt eh da.“ schmunzelte der Schwarzhaarige. Sie standen mittlerweile vor Kakashis Büro und schauten sich an.
Keiner von beiden wusste, was auf sie zukommen würde.
Also klopfen sie und warteten gespannt.

So das wars wieder. Hoffe es hat euch gefallen und ihr seid auch alle so gespannt, was den Kakashi zu den „Zu-Spät-Kommern“ zu sagen hat.
Außerdem hoffe ich euch hat die kleine Rückblende gefallen, und sie war nicht zu verwirrend oder so...

Lg Asme